

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)



ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname/Bezeichnung Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert
Art-Nr. 1.0502.08125.00000
UFI TKGQ-H0UJ-700S-EM14 (Harz)

Gefahrbestimmende Komponenten
Styrol

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/Gemischs
Spachtelmasse

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant
Yachticon A. Nagel GmbH
Bürgermeister-Bombeck-Str. 1
D-22851 Norderstedt
Telefon +49 40 511 3780
Telefax +49 40 51 74 37
E-Mail yachticon@yachticon.de
Webseite www.yachticon.de

Auskunft gebender Bereich:
Telefon +49 40 511 37 80
Telefax +49 40 51 74 37

E-Mail (fachkundige Person):
yachticon@yachticon.de

Hersteller

1.4 Notrufnummer

Giftinformationszentrale Berlin +49 (0)30 30686700
Auskünfte in deutscher Sprache.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Einstufungsverfahren

Flam. Liq. 3, H226

Skin Irrit. 2, H315

Eye Irrit. 2, H319

Repr. 2, H361d

STOT RE 2, H373

Gefahrenhinweise für physikalische Gefahren

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

Gefahrenhinweise für Gesundheitsgefahren

H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Bemerkung

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].
Hinweis: (Schleif-)Stäube können gefährliche, lungengängige Partikel enthalten. Staub nicht einatmen!

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrbestimmende Komponenten

Styrol

Gefahrenpiktogramme



GHS02



GHS07



GHS08

Signalwort

Achtung

Gefahrenhinweise

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H361d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung und Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

Besondere Vorschriften für ergänzende Kennzeichnungselemente für bestimmte Gemische

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

Besondere Vorschriften für die Verpackung

Ertastbares Warnzeichen (EN/ISO 11683).

2.3 Sonstige Gefahren

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

Endokrinschädliche Eigenschaften

Wirkdosis	Methode,Bewertung	Quelle, Bemerkung
	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.	

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

Wirkdosis	Methode, Bewertung	Quelle, Bemerkung
	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.	

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**3.1 Stoffe**

nicht anwendbar

3.2 Gemische**Gefährliche Inhaltsstoffe**

CAS-Nr.	EG-Nr.	Index-Nr.	Stoffname	Konzentration	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	SCL/ M/ ATE
100-42-5	202-851-5	601-026-00-0	Styrol	5 < 10 Gew-%	Flam. Liq. 3; H226 Repr. 2; H361d Acute Tox. 4 ; H332 STOT RE 1; H372(Hörorgane) Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319	* ATE(Oral): 5000 mg/kg ATE(Dermal): > 2000 mg/kg ATE(Einatmen Gase): 11.8 mg/L
25013-15-4	246-562-2		Vinyltoluol	2.5 < 5 Gew-%	Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4; H332 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Asp. Tox. 1; H304	ATE(Oral): 5100 mg/kg ATE(Dermal): > 2000 mg/kg ATE(Akute inhalative Toxizität): 11 mg/L
13463-67-7	236-675-5		Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	1 < 2.5 Gew-%	Carc. 2; H351	

REACH-Nr.	Stoffname
01-2119457861-32-XXXX	Styrol
01-2119489379-17-XXXX	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]

Bemerkung

Die Einstufung als "karzinogen bei Einatmen" gilt nur für Gemische in Form von Puder mit einem Gehalt von mindestens 1 % Titandioxid in Partikelform oder eingebunden in Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser von <= 10 µm.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
 Bei Beschwerden Arzt hinzuziehen.

Nach Einatmen

Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
 Für Frischluft sorgen.
 Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
 Ärztliche Behandlung notwendig.

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)



Nach Hautkontakt

Bei auftretender und/oder andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

Nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.
Sofort Arzt hinzuziehen.
Sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen.

Nach Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen.
Ärztliche Behandlung notwendig.
Mund gründlich mit Wasser ausspülen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Daten verfügbar

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum
Trockenlöschmittel
ABC-Pulver
Kohlendioxid (CO₂)

Ungeeignete Löschmittel

Wasser

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Brandgase von organischen Materialien sind grundsätzlich als Atmungsgifte einzustufen.
Dämpfe können größere Strecken über den Boden zurücklegen und sich entzünden.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Schutzanzug tragen.

Zusätzliche Angaben

Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wassersprühstrahl einsetzen.
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal

Für ausreichende Lüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
Haut- und Augenkontakt vermeiden.
Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)



6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
Wenn das Produkt die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser kontaminiert, die örtlichen Behörden benachrichtigen.
Gase/Dämpfe/Nebel mit Wassersprühstrahl niederschlagen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Für ausreichende Lüftung sorgen.
In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.
Geeignetes Material zum Aufnehmen:
Universalbinder
Das aufgenommene Material vorschriftsmässig entsorgen.
Mechanisch aufnehmen und der Entsorgung zuführen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7
Entsorgung: siehe Abschnitt 13
Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8
Notrufnummer: siehe Abschnitt 1

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen

Behälter dicht geschlossen halten.
Wenn eine lokale Absaugung nicht möglich oder unzureichend ist, sollte nach Möglichkeit eine gute Belüftung des Arbeitsbereiches sichergestellt werden.
(Schleif-)Stäube nicht einatmen.
Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
Rückzündung auf große Entfernung möglich.
Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden.
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
Vermeiden von Hitzeeinwirkung.
Offene Flammen, Funken, andere Zündquellen und Sonneneinstrahlung vermeiden.
Die Verpackung trocken und gut verschlossen halten, um Verunreinigung und Absorption von Feuchtigkeit zu vermeiden.
Behälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.
Vermeiden von:
Augenkontakt
Hautkontakt
Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Gründliche Hautreinigung sofort nach der Handhabung des Produktes.
Hautpflegeprodukte nach der Arbeit verwenden.
Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.
Besmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
In gut belüfteten Räumen arbeiten.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Vor der Handhabung des Produkts eine Hautschutzcreme auftragen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Nur im Originalbehälter aufbewahren/lagern.
Behälter dicht geschlossen halten.

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

Lagerklasse

3 Entzündbare Flüssigkeiten

Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Von Lebensmitteln getrennt lagern und transportieren.
 Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
 Vor extremer Hitze- und Kälteeinwirkung schützen.
 Bei 10 bis 25 °C lagern.
 Lagerzeit: 12 Monate.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**8.1 Zu überwachende Parameter****Arbeitsplatzgrenzwerte**

CAS-Nr.	EG-Nr.	Arbeitsstoff	Arbeitsplatzgrenzwert
100-42-5	202-851-5	Styrol	20 [ml/m ³ (ppm)] 86 [mg/m ³] Spitzenbegrenzung ² (II) DFG, Y TRGS 900
25013-15-4	246-562-2	Vinyltoluol (Methylstyrol, alle Isomeren)	20 [ml/m ³ (ppm)] 98 [mg/m ³] Spitzenbegrenzung ² (I) DFG TRGS 900
25013-15-4	246-562-2	Methylstyrenes, all isomers except alpha-methylstyrene	100 [ml/m ³ (ppm)] 480 [mg/m ³] Kurzzeit(ml/m ³) 100 Kurzzeit(mg/m ³) 480 (A)
100-42-5	202-851-5	Styrene	20 [ml/m ³ (ppm)] 85 [mg/m ³] Kurzzeit(ml/m ³) 80 Kurzzeit(mg/m ³) 340 (A)
25013-15-4	246-562-2	Methylstyrenes, all isomers except alpha-methylstyrene	50 [ml/m ³ (ppm)] 246 [mg/m ³] Kurzzeit(ml/m ³) 100 (1) Kurzzeit(mg/m ³) 490 (1) (1) 15 minutes average value (BE)
100-42-5	202-851-5	Styrene	25 (1) [ml/m ³ (ppm)] 108 (1) [mg/m ³] Kurzzeit(ml/m ³) 50 (1)(2) Kurzzeit(mg/m ³) 216 (1)(2) (1) Additional indication "D" means that the absorption of the agent through the skin, mucous membranes or eyes is an important part of the total exposure. It can be the result of both direct contact and its presence in the air. (2) 15 minutes average value (BE)

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)



CAS-Nr.	EG-Nr.	Arbeitsstoff	Arbeitsplatzgrenzwert
13463-67-7	236-675-5	Titanium dioxide	10 [mg/m ³] (BE)
25013-15-4	246-562-2	Methylstyrenes, all isomers except alpha-methylstyrene	35 [ml/m ³ (ppm)] 172 [mg/m ³] Kurzzeit(ml/m ³) 100 (1) Kurzzeit(mg/m ³) 490 (1) (1) 15 minutes average value (CH)
100-42-5	202-851-5	Styrene	20 [ml/m ³ (ppm)] 85 [mg/m ³] Kurzzeit(ml/m ³) 40 Kurzzeit(mg/m ³) 170 (CH)
13463-67-7	236-675-5	Titanium dioxide	3 respirable aerosol [mg/m ³] (CH)

biologische Grenzwerte

CAS-Nr.	Arbeitsstoff	Grenzwert	Parameter/Untersuchungsmaterial/Zeitpunkt der Probenahme	Quelle, Bemerkung
100-42-5	Styrol	600 mg/g Kreatinin	Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure/ Urin (U)/ bei Langzeitexposition: am Schichtende nach mehreren vorangegangenen Schichten, Expositionsende bzw. Schichtende	BGW (DE) TRGS 903

DNEL Arbeitnehmer

CAS-Nr.	Arbeitsstoff	DNEL Wert	DNEL Typ	Bemerkung
100-42-5	Styrol	85 mg/m ³	Langzeit inhalativ (systemisch)	
100-42-5	Styrol	289 mg/m ³	akut inhalativ (systemisch)	
100-42-5	Styrol	306 mg/m ³	akut inhalativ (lokal)	
100-42-5	Styrol	406 mg/kg	Langzeit dermal (systemisch)	
25013-15-4	Vinyltoluol	37 mg/m ³	Langzeit inhalativ (lokal)	
25013-15-4	Vinyltoluol	37 mg/m ³	Langzeit inhalativ (systemisch)	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	10 mg/m ³	Langzeit inhalativ (systemisch)	

DNEL Verbraucher

CAS-Nr.	Arbeitsstoff	DNEL Wert	DNEL Typ	Bemerkung
100-42-5	Styrol	2.1 mg/kg	Langzeit – oral, systemische Effekte	
100-42-5	Styrol	10.2 mg/m ³	Langzeit inhalativ (systemisch)	
100-42-5	Styrol	174.25 mg/m ³	akut inhalativ (systemisch)	
100-42-5	Styrol	182.75 mg/m ³	akut inhalativ (lokal)	

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

CAS-Nr.	Arbeitsstoff	DNEL Wert	DNEL Typ	Bemerkung
100-42-5	Styrol	343 mg/kg	Langzeit dermal (systemisch)	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	700 mg/kg	Langzeit – oral, systemische Effekte	

PNEC

CAS-Nr.	Arbeitsstoff	PNEC Wert	PNEC Typ	Bemerkung
100-42-5	Styrol	0.0028 mg/L	Gewässer, Meerwasser	
100-42-5	Styrol	0.028 mg/L	Gewässer, Süßwasser	
100-42-5	Styrol	0.04 mg/L	Gewässer, periodische Freisetzung	
100-42-5	Styrol	0.0614 mg/kg	Sediment, Meerwasser	
100-42-5	Styrol	0.2 mg/kg	Boden	
100-42-5	Styrol	0.614 mg/kg	Sediment, Süßwasser	
100-42-5	Styrol	5 mg/L	Kläranlage (STP)	
25013-15-4	Vinytoluol	0.002 mg/L	Gewässer, Meerwasser	
25013-15-4	Vinytoluol	0.0498 mg/L	Gewässer, Süßwasser	
25013-15-4	Vinytoluol	0.0684 mg/kg	Sediment, Meerwasser	
25013-15-4	Vinytoluol	0.684 mg/kg	Sediment, Süßwasser	
25013-15-4	Vinytoluol	1 mg/L	Kläranlage (STP)	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	0.127 mg/L	Gewässer, Süßwasser	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	1 mg/L	Gewässer, Meerwasser	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	100 mg/kg	Sediment, Meerwasser	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	100 mg/L	Kläranlage (STP)	
13463-67-7	Titandioxid; [in Pulverform mit mindestens 1 % Partikel mit aerodynamischem Durchmesser <= 10 µm]	1000 mg/kg	Sediment, Süßwasser	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**Geeignete technische Steuerungseinrichtungen****Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition**

Für gute Raumbelüftung sorgen, gegebenenfalls Absaugung am Arbeitsplatz.

Persönliche Schutzausrüstung**Augen-/Gesichtsschutz**

dicht schliessende Schutzbrille

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

Handschutz

Angaben zum Handschuhmaterial [Art/Typ, Dicke, Durchdringzeit/Tragedauer, Benetzungsstärke]: Nitril, 0,4 mm, 60 min, 480 min. z. B. "Camatril" der Firma KCL Email: Vertrieb@kcl.de
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller verschieden.
Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Körperschutz:

Schutzkleidung

Atemschutz

Atemschutz beim Auftreten von Schleifstäuben.
Atemschutz beim Überschreiten von Grenzwerten (AGW) erforderlich.
Bei Staubentwicklung Feinstaubmaske / Partikelfilter P2 tragen.
Geeignetes Atemschutzgerät:
Kurzzeitig Filtergerät, Kombinationsfilter A-P2

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften****Aggregatzustand**

dickflüssig

Farbe

weiß

Geruch

charakteristisch

Sicherheitsrelevante Basisdaten

	Wert	Methode	Quelle, Bemerkung
Geruchsschwelle:	nicht bestimmt		
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	nicht bestimmt		
Siedepunkt oder Siedebeginn und Siedebereich	117 °C		
Entzündbarkeit	nicht bestimmt		
Untere und obere Explosionsgrenze	nicht bestimmt		
Flammpunkt	40 °C		
Zündtemperatur	490 °C		
Zersetzungstemperatur			Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Verwendung.
pH-Wert	nicht bestimmt		
Viskosität	dynamisch 3.03 mPa*s (20°C)		
Viskosität	kinematisch > 20.5 mm²/s (40°C)		
Löslichkeit(en)	nicht bestimmt		
Verteilungskoeffizient n-Oktanol/Wasser (log-Wert)	nicht bestimmt		

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

	Wert	Methode	Quelle, Bemerkung
Dampfdruck	2132 Pa (20°C)		
Dichte und/oder relative Dichte	1940 kg/m³ (20°C)		
Relative Dampfdichte	nicht bestimmt		
Partikeleigenschaften	nicht bestimmt		

9.2 Sonstige Angaben**Sonstige Angaben**

siehe technisches Merkblatt

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1 Reaktivität**

Keine Daten verfügbar

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter den angegebenen Lagerbedingungen.
Stabil unter normalen Verwendungsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine Daten verfügbar

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze, offene Flammen, Funken
Frost
Hitze und direktes Sonnenlicht vermeiden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine Daten verfügbar

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Betreffend möglicher Zersetzungsprodukte siehe Abschnitt 5.

Zusätzliche Hinweise

Generell empfehlen wir, den Kontakt mit starken chemischen Reagenzien, wie z.B. Säuren, Laugen, Oxidations- und Reduktionsmitteln zu vermeiden.

Enthält hochreaktive Substanzen, die sich durch interne Peroxidbildung selbst polymerisieren können. Die bei diesen Reaktionen gebildeten Peroxide sind äußerst stoß- und hitzeempfindlich.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben**11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008****Akute Toxizität****Tierdaten**

	Wirkdosis	Methode, Bewertung	Quelle, Bemerkung
Akute orale Toxizität	CAS-Nr. 100-42-5 Styrol 5000 mg/kg Spezies Ratte		
	CAS-Nr. 25013-15-4 Vinyltoluol LD50: 5100 mg/kg Spezies Ratte		

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)



	Wirkdosis	Methode, Bewertung	Quelle, Bemerkung
Akute dermale Toxizität	CAS-Nr. 100-42-5 Styrol > 2000 mg/kg Spezies Ratte		
	CAS-Nr. 25013-15-4 Vinyltoluol LD50: > 2000 mg/kg		
Akute inhalative Toxizität	CAS-Nr. 100-42-5 Styrol Akute inhalative Toxizität (Gas) 11.8 mg/L Spezies Ratte Expositionsdauer 4 h		
	CAS-Nr. 25013-15-4 Vinyltoluol LC50: 11 mg/L Expositionsdauer 4 h		

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut**Tierdaten**

Ergebnis / Bewertung	Methode	Quelle, Bemerkung
Reizend.		

Schwere Augenschädigung/-reizung**Tierdaten**

Ergebnis / Bewertung	Methode	Quelle, Bemerkung
Reizend.		

Sensibilisierung der Atemwege

nicht bestimmt

Sensibilisierung der Haut**Tierdaten**

Ergebnis / Bewertung	Dosis / Konzentration	Methode	Quelle, Bemerkung
Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.			

Keimzellmutagenität

nicht bestimmt

Karzinogenität

nicht bestimmt

Reproduktionstoxizität**Tierdaten**

Wert	Methode	Ergebnis / Bewertung	Bemerkung
Reproduktionstoxizität		Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.	

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

nicht bestimmt

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**Sonstige Angaben**

Schädigt die Hörorgane bei längerer oder wiederholter Exposition. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.

Aspirationsgefahr**Bemerkung**

Keine Einstufung in Bezug auf Aspirationstoxizität.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren**Angaben über sonstige Gefahren**

	Wirkdosis	Methode,Bewertung	Quelle, Bemerkung
Endokrinschädliche Eigenschaften		Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.	

Sonstige Angaben

Das Produkt ist mit der bei Chemikalien üblichen Vorsicht zu handhaben.
 Weitere gefährliche Eigenschaften können nicht ausgeschlossen werden.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1 Toxizität****Aquatische Toxizität**

	Wirkdosis	Methode,Bewertung	Quelle, Bemerkung
Akute (kurzfristige) Fischtoxizität	CAS-Nr.100-42-5 Styrol LC50: 64.7 mg/L Spezies Carassius auratus (Goldfisch) Testdauer 96 h		
Chronische (langfristige) Fischtoxizität	nicht bestimmt		
Akute (kurzfristige) Toxizität für Krebstiere	CAS-Nr.100-42-5 Styrol EC50 4.7 mg/L Spezies Daphnia magna (Großer Wasserfloh) Testdauer 48 h		
Chronische (langfristige) Toxizität für wirbellose Wasserorganismen	nicht bestimmt		
Akute (kurzfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien	CAS-Nr.100-42-5 Styrol EC50 67 mg/L Spezies Microcystis aeruginosa (Blualge) Testdauer 192 h		
Chronische (langfristige) Toxizität für Algen und Cyanobakterien	nicht bestimmt		
Toxizität für andere aquatische Wasserpflanzen/Organismen	nicht bestimmt		
Toxizität für Mikroorganismen	nicht bestimmt		

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Keine Daten verfügbar

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine Daten verfügbar

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Stoffe im Gemisch erfüllen nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

	Wirkdosis	Methode, Bewertung	Quelle, Bemerkung
Endokrinschädliche Eigenschaften		Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.	

12.7 Andere schädliche Wirkungen**Zusätzliche ökotoxikologische Informationen****Zusätzliche Angaben**

Ökologische Daten für das Gemisch liegen nicht vor.
 Produkt darf nicht in Abwasser, Gewässer oder Erdreich gelangen.

*** ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung***** 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAK/AVV**

Abfallschlüssel Produkt	Abfallbezeichnung
080111 *	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.
 Entsorgung gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG).
 Dementsprechend sind "Abfälle zur Verwertung" und "Abfälle zur Beseitigung" zu unterscheiden.
 Besonderheiten - insbesondere bei der Anlieferung - werden darüber hinaus auch durch die Bundesländer geregelt.

Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

*** Bemerkung**

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

	Landtransport (ADR/RID)	Seeschiffstransport (IMDG)	Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)
14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer	UN 3269	UN 3269	UN 3269

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
 Bearbeitungsdatum 17.05.2023
 Version 1.2 (de)
 ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

	Landtransport (ADR/RID)	Seeschiffstransport (IMDG)	Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	POLYESTERHARZ-MEHRKOMPONENTEN SYSTEME	POLYESTER RESIN KIT	Polyester resin kit
14.3 Transportgefahrenklassen	3	3	3
14.4 Verpackungsgruppe	III	III	III
14.5 Umweltgefahren	Nein	Nein	Nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine Daten verfügbar

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Keine Daten verfügbar

Landtransport (ADR/RID)

UN-Nummer oder ID-Nummer	UN 3269
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	POLYESTERHARZ-MEHRKOMPONENTENSYSTEME
Transportgefahrenklassen	3
Gefahrzettel	3
Klassifizierungscode	F3
Verpackungsgruppe	III
Umweltgefahren	Nein
Begrenzte Menge (LQ)	5 L
Sondervorschriften	236, 340
Tunnelbeschränkungscode	E

Seeschiffstransport (IMDG)

UN-Nummer oder ID-Nummer	UN 3269
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	POLYESTER RESIN KIT
Transportgefahrenklassen	3
Verpackungsgruppe	III
Umweltgefahren	Nein
Begrenzte Menge (LQ)	5 L
Meeresschadstoff	Nein
EmS	F-E, S-D

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

UN-Nummer oder ID-Nummer	UN 3269
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Polyester resin kit
Transportgefahrenklassen	3
Verpackungsgruppe	III
Umweltgefahren	Nein

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften

Störfallverordnung

Die in der Störfallverordnung genannten Mengenschwellen sind zu beachten.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

deutlich wassergefährdend (WGK 2)
Herstellerangabe

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

22 JArbSchG.
4 MuSchRiV.
5 MuSchRiV.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar

* ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Änderungshinweise

* Daten gegenüber der Vorversion geändert

Abkürzungen und Akronyme

Für Abkürzungen und Akronyme siehe ECHA: Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung, Kapitel R.20 (Verzeichnis von Begriffen und Abkürzungen).

CLP: Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung

GHS: Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien

REACH: Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien

WGK: Wassergefährdungsklasse

Siehe Übersichtstabelle unter www.euphrac.eu

Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Datenblätter der Vorlieferanten.

European Chemicals Agency (ECHA)

Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 3 (NICHT Einstufung des Gemisches).

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Die Einstufung des Gemisches wurde nach der Berechnungsmethode gem. CLP-Verordnung (1272/2008) durchgeführt.

* Schulungshinweise

Siehe technisches Datenblatt für weitere Informationen.

Polyester Reparaturspachtel - styrolreduziert

Druckdatum 22.01.2024
Bearbeitungsdatum 17.05.2023
Version 1.2 (de)
ersetzt Fassung vom 11.10.2022 (1.1)



Zusätzliche Hinweise

Bestehende nationale und lokale Gesetze bezüglich Chemikalien sind zu beachten.

Die nationalen Sonderregelungen müssen von jedem Anwender eigenverantwortlich umgesetzt werden!

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Bitte Zusatzinformationen beachten! Unsere Sicherheitsdatenblätter sind nach den gültigen EU-Richtlinien erstellt worden, OHNE Berücksichtigung der besonderen nationalen Vorschriften im Umgang mit Gefahrstoffen und Chemikalien.

Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H351	Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H361d	Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
H372	Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Änderungshinweise

* Daten gegenüber der Vorversion geändert